



Zum Beispiel die Josef Rohrer AG in Flüeli Ranft: Schon heute rauchfrei

Jetzt duftet es nach Holz

Die Firma Josef Rohrer AG in Flüeli Ranft (OW) beschäftigt 25 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ihre Hauptstandbeine sind die Zimmerei sowie Schreinerei. Vier Personen arbeiten durchgehend im Büro, drei Mitarbeiter teilweise. Die Handwerker verbringen gut zwei Drittel ihrer Arbeitszeit in der firmeneigenen Werkstatt, ein Drittel auf der Baustelle.

Der Betrieb hat sich bei der Aktion «arbeitsplatz.rauchfrei.» in der Kategorie Gold angemeldet. Nach Angaben von Geschäftsleiter Christian Rohrer sind bereits alle geschlossenen Räume der Firma komplett rauchfrei.

Die Josef Rohrer AG hat die Umstellung ohne externe Unterstützung einer Fachstelle vollzogen. Die Umstellung sei nicht sehr gross gewesen, hält Rohrer fest. Beim Holzverarbeiter ist das Rauchen in der Werkstatt nämlich schon wegen des Brandschutzes verboten. Und in den Büros der Firma arbeiten ohnehin nur Nichtraucher. Die grösste Änderung betraf den Aufenthaltsraum wo vor der Umstellung zum rauchfreien Betrieb noch einzelne Handwerker rauchten, während andere ihr Znüni oder Zmittag einnahmen. Ebenso müssen die Raucher in den betriebseigenen Fahrzeugen auf die Zigarette verzichten. Der abgestandene Rauchgestank hat die Nichtraucher gestört. Wenn bei der Firma Rohrer heute etwas riecht, so ist es das Holz und im Pausenraum der Kaffee.

Die Initiative für die Umstellung ist von der Geschäftsleitung ausgegangen. Sie wollte den schädlichen lästigen Folgen des Rauchens und Passivrauchens für die Mitarbeitenden einen Riegel schieben. Man habe sich mit den Mitarbeitern zusammengesetzt und ein Rauchstopp im Aufenthaltsraum und in den Fahrzeugen angesprochen. Diese Vorschläge wurden von allen Seiten gut aufgenommen. Seither ist das Rauchen nur noch im Freien erlaubt, an den Eingängen der Gebäude sind Aschenbecher montiert, und auch für Kunden ist gut ersichtlich, dass die Firma rauchfrei ist.

Die Umsetzung funktioniere reibungslos, sagt Rohrer. Die Raucherregel wird von allen Mitarbeitern eingehalten. Neue Angestellte werden auf die Rauchfreiheit aufmerksam gemacht. Auch firmenexterne Bauherren oder Planer akzeptieren die rauchfreien Sitzungen klaglos.